

Hessen



Zur
Einweihung
der
Neuapostolischen Kirche
in Herborn
am 9. Mai 1989

Die neue Kirche in Herborn



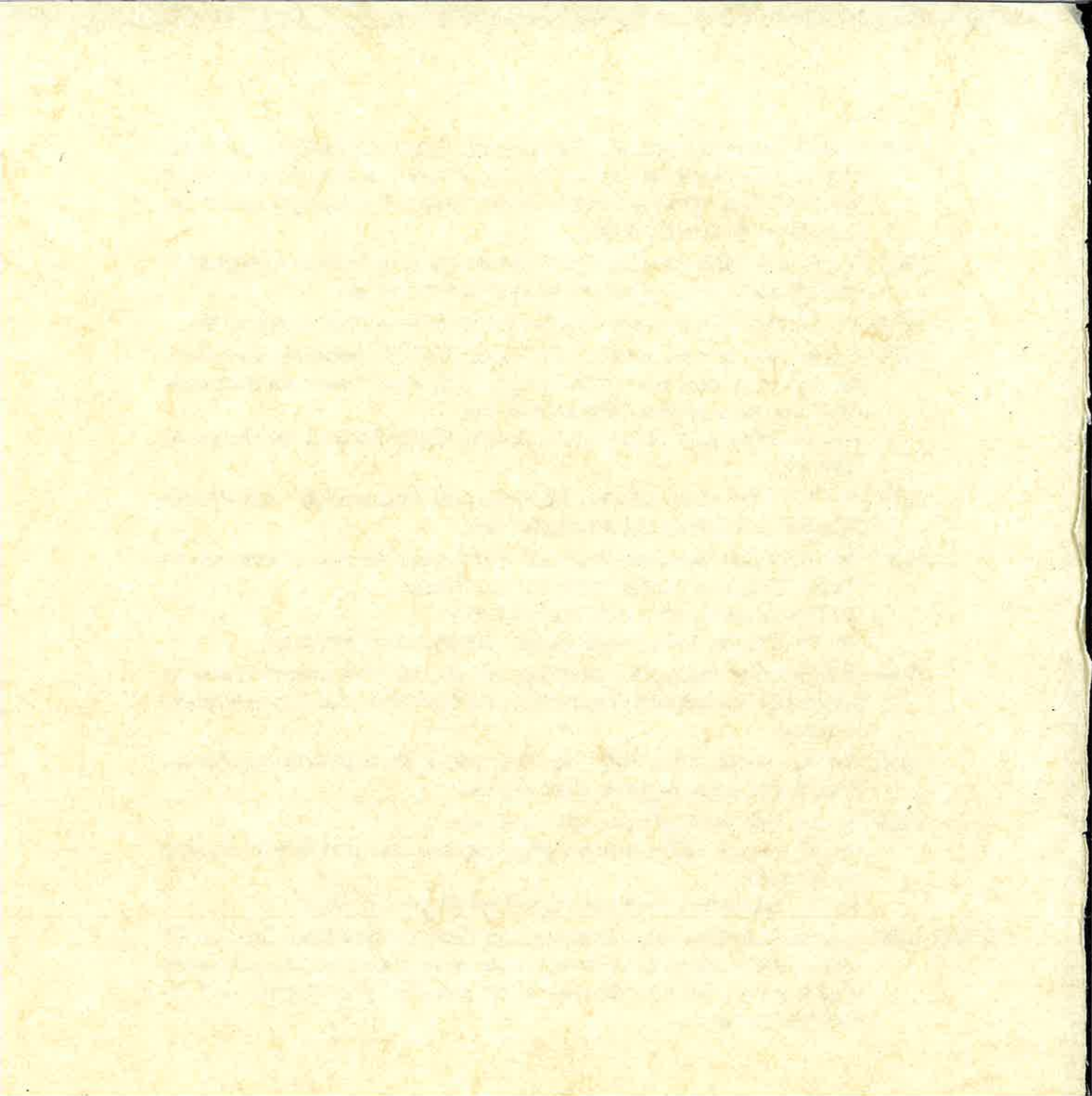
... ein Überblick über die Geschichte
der Gemeinde Herborn

- 1928** Schwester Berta Seißler übersiedelt aus Wiesbaden nach Herborn und besucht die Gottesdienste in Sinn.
- 1931** Familie Karl Schneider aus Dillenburg (6 Personen) beziehen das Haus »Vorm Homberg 5«. Die Amtsbrüder aus Siegen und Wetzlar bedienen die Geschwister. Hier werden die ersten Gottesdienste gehalten. Apostel Emil Buchner kann die ersten fünf Seelen aus Herborn aufnehmen (Familie Schupp).
- 1932** »Am Schulberg 8« wird ein Raum gemietet. Die Gemeinde Herborn wird gegründet; 14 Seelen empfangen am 13. November 1932 die Geistestaufe.
- 1933** Bruder Peter Schupp empfängt am 1. September 1933 das Diakonenamt für die Gemeinden Herborn und Sinn.
- 1934** Die Gemeinde zieht um in die Versammlungsstätte »Am Dillturm 1«.
- 1935** Die Gemeinde zieht in das Gebäude »Hauptstraße 97« (Hinterhof) um.
- 1936** Diakon Schupp empfängt am 13. September 1936 das Priesteramt -
- 1937** und wird als Vorsteher der Gemeinden Herborn und Sinn gesetzt.
- 1938** Ab 1938 stehen dem Vorsteher Priester und Diakone zur Seite.
- 1945** Die Gemeinde zählt 40 Seelen.
Es wird ein gemischter Chor gegründet. Dirigent ist Bruder Albert Riedel.
- 1953** Bischof Hans Seibert führt am 12. Juli 1953 den Bezirksältesten Jakob Do-
necker ein. Der Bezirksälteste nimmt seinen Wohnsitz in Herborn.
In der »Littau 1« wird unsere Kirche mit Wohnung am 17. Dezember 1953
durch den Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder geweiht.
- 1956** In Bicken wird ein Stützpunkt eingerichtet, nachdem bereits in Offenbach
im Hause der Geschwister Paul Groos Gottesdienste gehalten wurden.
- 1957** Priester Dieter Frohnert empfängt am 17. März 1957 das Gemeindeevan-
gelistenamt.

Die Brüder der Gemeinde Herborn
mit ihrem Vorsteher



- 1966** Priester Fritz Pogorzelski wird Vorsteher der Gemeinde Herborn. Bezirksältester Jakob Donecker wird in den Ruhestand versetzt. Bezirksältester Bernhard Faust übernimmt neben dem Unterbezirk Marburg auch die Leitung des Unterbezirks Siegen.
- 1969** Am 8. Juni 1969 führt der Bezirksälteste Faust den Bezirksevangelisten Heinz Freudenberg in Herborn für den Unterbezirk ein.
- 1974** Am 12. Mai 1974 geht der Gemeindeevangelist Frohnert plötzlich heim.
- 1976** Priester Paul Spindler wird am 29. August 1976 Vorsteher der Gemeinde Herborn, nachdem Gemeindeevangelist Fritz Pogorzelski die Gemeinde Dillenburg als Vorsteher übernommen hat.
Am 23. September 1976 besucht Apostel Rudolf Schilling die Gemeinde Herborn.
- 1978** Am 12. März 1978 sondert Bezirksapostel Rockenfelder den Priester Spindler zum Gemeindeevangelisten aus.
- 1983** Der Stützpunkt Mittenaar-Offenbach wird zur selbständigen Gemeinde erhoben. 21 Seelen werden nach dort überwiesen.
Die Gemeinde Herborn zählt nun 94 Seelen.
Am 16. Oktober 1983 empfängt der Vorsteher das Hirtenamt.
- 1984** Bezirksapostel Klaus Saur besichtigt am 18. Juli 1984 unsere Versammlungsstätte und faßt den Entschluß, für Herborn eine neue Kirche errichten zu lassen.
- 1986** Am 18. August 1986 kann das Grundstück »Konrad-Adenauer-Straße/Ecke Walkmühlenweg« erworben werden.
- 1988** im Juni 1988 wird mit dem Bau begonnen.
Am 27. August 1988 besuchen Bezirksapostel Saur und Apostel Schilling die Baustelle.
Am 22. September 1988 kann das Richtfest gefeiert werden.
- 9. Mai 1989** Nachdem der Bau vollendet ist, wird der Bezirksapostel Klaus Saur die Kirche zu einem Gotteshaus weihen und sie in den Dienst der Menschheitserlösung stellen. Sie wird der Gemeinde Herborn neue Segens- und Zufluchtsstätte sein.



Die Vorsteher der Gemeinde Herborn

1932 - 1936 Gemeindeevangelist K. Raupp

1936 - 1963 Priester Peter Schupp

1963 - 1966 Bezirksältester Jakob Donecker

1966 - 1976 Gemeindeevangelist Fritz Pogorzelski

ab 1976 Hirte Paul Spindler

Seit dem Bestehen der Gemeinde Herborn haben viele treue Gottesknechte die Brüder und Geschwister der Gemeinde bedient.

Dabei ragen besonders die Fest-Gottesdienste der Apostel Emil Buchner, Jakob Dietz, Gottfried Rockenfelder, Friedrich Bischoff und Rudolf Schilling heraus.

Versamlungsstätte »Vorm Homberg 5«



Versamlungsstätte »Am Schulberg 8«



Versamlungsstätte »Am Dillturm 1«



Versamlungsraum »Hauptstraße 97«



Kirche »Littau 1«



Versammlungsraum Bicken,
»Leipziger Straße 32« (Stützpunkt)



Blick auf Herborn



HERBORN



Herborn - ein Kurzporträt

Herborn - eine alte Siedlung am Schnittpunkt wichtiger Fernstraßen ist geprägt von wechselvoller Stadtgeschichte und besonderer kultur- und geistesgeschichtlicher Bedeutung.

Schon um 300 v. Chr. gab es innerhalb des heutigen Herborn eine Siedlung, die hoch über dem Ostufer der Dill lag. Vor Verleihung der Stadtrechte (1251) besaß der Ort bereits stadtähnlichen Charakter.

Herborn war Sitz der Landesherrschaft, welche die Grafen, später Fürsten und zuletzt Herzöge von Nassau von etwa 1200 bis 1866 ausübten.

Das schöne erhaltene Stadtbild ist auch heute noch von den bedeutenden Bauten (z.B. Schloß, Rathaus, »Hohe Schule«) aus dieser Zeit geprägt.

Die »Hohe Schule«, 1584 von Graf Johann VI. von Nassau-Katzenelnbogen im Zeichen der Reformation gegründet, galt als Zentrum der Reformierten in Deutschland und während ihrer Blütezeit (bis 1626/1630) als Studienort von europäischem Rang. Namhafte Religionslehrer wirkten hier, u. a. Kaspar Olevianus, welcher 1584 in Herborn die Calvinistische Lehre einführte. Der berühmte Pädagoge Jan Amos Comenius studierte in Herborn von 1611 bis 1613.

Besondere Bedeutung kommt auch der im Zusammenhang mit der »Hohen Schule« eingerichteten Druckerei des Züricher Druckers Christoph Corvin zu.

Hier wurden die »Herborner Bibeln« gedruckt, welche mit den Bibelerklärungen von Johannes Piscator zunächst »stückweise« in lateinischer Sprache (ab 1588), später als deutschsprachige Gesamtausgabe (1595) mit angefügtem Gesangbuch, »Heidelberger Katechismus« und Gebetbuch gedruckt wurden. 1755 erschien die letzte der »Herborner Bibeln«, welche wegen der teilweisen Abweichungen vom Text der Lutherbibel und vor allem der angefügten (reformierten) Erklärungen im Lager der Lutheraner allesamt schärfsten Widerstand fanden.

Wirtschaftlich führte die Entwicklung Herborns von der Wolltuchproduktion, weitreichendem Exporthandel, der Eisenverarbeitung bis zum heutigen verkehrsgünstigen Wirtschaftsstandort für Industrie, Gewerbe und Einzelhandel.

Herborn - heute, das ist eine blühende Stadt mit reicher Tradition, seit 1977 eine Großgemeinde mit ca. 22.000 Einwohnern in 10 Stadtteilen in reizvoller, abwechslungsreicher Mittelgebirgslandschaft.

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry should be clearly documented and supported by appropriate evidence. This ensures transparency and accountability in the financial process.

Furthermore, it is noted that regular audits are essential to verify the accuracy of the records. These audits should be conducted by independent parties to avoid any potential conflicts of interest. The findings of these audits should be promptly reported to the relevant authorities.

In addition, the document highlights the need for strict adherence to established financial regulations and standards. Any deviations from these standards should be immediately addressed and corrected. This helps in maintaining the integrity and reliability of the financial system.

Finally, it is stressed that all financial activities should be conducted in a timely and efficient manner. Delays in reporting or processing transactions can lead to inaccuracies and complications. Therefore, it is crucial to establish clear deadlines and procedures for all financial operations.